

Maurmer Post



Maur und die erneuerbaren Energien

Vom Energiewandel zur Energiekrise



Die Umrüstung auf erneuerbare Energien ist auch in Maur in vollem Gange.

Bild: Adobe Stock

Die Klimadiskussion, die derzeitige Energiekrise und die düsteren wirtschaftlichen Prognosen mit unterbrochenen Lieferketten und einem akzentuierten Fachkräftemangel beherrschen aktuell die Schlagzeilen. Hat dies auch Auswirkungen auf Maur? Ein Überblick.

Wer die «Maurmer Post» aufmerksam liest, dem fiel wohl auf, dass unter den Amtlichen Mitteilungen und den Baupublikationen vermehrt Gesuche für Solaranlagen und Wärmepumpen gestellt werden.

René Jud, Leiter Abteilung Hochbau der Gemeinde Maur, bestätigt diesen Eindruck: «Seit Mai können wir etwa eine Verdopplung solcher Gesuche feststellen» (siehe Box S. 3). Wie Jud auch bestätigt, fällt die aktuelle umwelt- und energiepolitische Diskussion zusammen mit dem russischen Angriffskrieg und den damit

verbundenen Unsicherheiten sowie dem Ausbleiben von Energielieferungen, insbesondere von Gas.

Umrüstung im vollen Gange

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden spielt Gas für Maur zwar keine grosse Rolle. Aber auch hier ist derzeit die Umrüstung zu erneuerbaren und emissionsfreien Energieträgern in vollem Gange.

Nebst der aktuellen politischen Lage sorgt auch der Gesetzgeber für einen raschen Wandel: «Seit dem 1. Juli gelten für Solaranlagen weniger hohe bewilligungstechnische Hürden und ab 1. September 2022 dürfen keine neuen Heizöl-Anlagen mehr bewilligt werden», erklärt Jud. Zusätzlich läuft ein Vernehmlassungsverfahren zu einem neuen, auf den 1. Januar 2023 avisierten kantonalen Gesetz. Dieses würde weitere Erleichterungen bei der Baueingabe von alternativen Heizsystemen brin-

gen. Denn bereits seit dem 1. Juli 2022 ist die Installation von neuen, ölbetriebenen Heizanlagen nicht mehr zulässig respektive nur noch in grossen Ausnahmefällen möglich. Dies etwa in Kernzonen, wo Häuser oft so gross wie deren Parzelle sind, also keine Möglichkeit im Aussenbereich besteht, eine alternative Energieversorgung zu installieren. Jud hat aber festgestellt, dass «Last-minute-Gesuche» für Öl-Ersatzheizungen in der letzten Zeit sowieso merklich abgenommen hätten.

Laut Angaben des Hochbauamts werden in Maur noch einige Elektrospeicheröfen betrieben. Diese energiehungrigen Heizungen müssen ab 2030 ebenfalls weichen. Sie passen nicht mehr in diese Zeit, in der über eine mögliche Stromverknappung spekuliert wird. René Jud rät den Besitzern von solchen Heizungen

Fortsetzung auf S. 3...

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist eine besonders volle Nummer geworden, diese Ausgabe der «Maurmer Post»! Es läuft wieder mal viel in der Gemeinde. Ich finde es erfreulich, dass es derzeit so viele Themen, Anliegen und Anlässe gibt, die alle ihren Platz in dieser Dorfzeitung finden wollen! Eine volle MP ist letztlich ja auch das Zeugnis einer vitalen Gemeinde und einer lebendigen Diskussionskultur. – Ganz besonders zu reden gibt in Maur die Gemeindeversammlung vom nächsten Montag und Dienstag. Verhandelt wird an voraussichtlich zwei Abenden eine wichtige Vorlage: die neue BZO.

Was der Tenor war an der Diskussionsveranstaltung vom Montag (organisiert von der GLP und dem Verein Energie Maur), entnehmen Sie Seite 4. Und Stellungnahmen der Parteien und Interessengruppen zur Vorlage finden Sie auf Seite 13. Ich bin jedenfalls gespannt, ob an der Versammlung diskutiert oder gar heftig gestritten wird? Oder ob vielleicht sogar so viel Einigkeit herrscht, dass der Montagabend für das Geschäft ausreicht?

Herzlich, Annette Schär

KULTUR

Binz-Fäscht

4

Rückblick auf das fröhliche Ortsfest in Binz

GEMEINDE

Privatstrassen

7

Komplexe Umsetzung der neuen Unterhaltsregelung

SPORT

Freeski-Talent

8

14-Jähriger aus Ebmatingen beherrscht die schwierigsten Tricks auf den Ski

**KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?**

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



WIR SIND
30 JAHRE JUNG



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**
Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



leichter durchs leben
PERSONAL TRAINING

Antara Rücken- und Bewegungskurse
Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Ort: Fällanden. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.15 – 09.15 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

Nordic Walking / ALFA Technik: Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

NEU Workshop Nordic Walking / ALFA Technik
Samstag, 24. Sept. oder 1. Okt. von 09.30 – 16.30 Uhr in Fällanden. Minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Anmeldung und Infos: **Silvie Kehl** | Tel. 078 845 61 05
info@leichterdurchsleben.ch | leichterdurchsleben.ch

albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch 8127 Forch	Hauptgeschäft Witikonstrasse 409 8053 Zürich-Witikon
Telefon 044 980 43 40 E-Mail info@albo.ch	Telefon 044 382 22 11 Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

An der Burgstrasse 7, 8124 Maur vermieten wir, an idyllischer und verkehrsberuhigter Lage, per 01.10.2022 eine 4½-Zimmer-Genossenschaftswohnung im 2. OG.

Die frisch gestrichene Altbauwohnung bietet:

- Parkett-Böden in den Wohnräumen
- PVC-Böden in der Küche
- Separates Keller- und Estrichabteil
- Balkon mit Süd-West-Ausrichtung

Der monatliche Bruttomietzins beträgt CHF 1'489.00 und ein Aussenparkplatz beziehungsweise ein Einstellplatz kann für monatlich CHF 55.00 respektive CHF 87.00 dazugemietet werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unter www.woma-maur.ch finden Sie ein entsprechendes Anmeldeformular für Mietinteressenten, dessen Zustellung Voraussetzung für ein Besichtigungstermin ist.

WOMA Wohnbau-
Genossenschaft
Maur

Fortsetzung von S. 1...

dringend, sich mit der Sache früh genug auseinanderzusetzen, denn ein Umbau könne unter Umständen kompliziert werden.

Klare Signale

Vom Gesetzgeber kommen also klare Signale, wohin die Reise geht. Mit erleichterten Verfahren, in denen Umbauten im sogenannten Melde- oder Anzeigeverfahren abgewickelt werden können, sorgt er für zusätzliches Tempo. Diese beiden erleichterten Verfahren haben aber den Nachteil, dass Nachbarn über die geplanten Bauvorhaben keine Kenntnis mehr erhalten. Und dies, obwohl manche Installationen durchaus Auswirkungen haben können. So können beispielsweise Solaranlagen, die auf Dachflächen installiert werden, bis zu einem Meter zusätzliche Gebäudehöhe verursachen, was einem Anwohner in Hanglage unter Umständen Sicht wegnimmt. Ein weiteres Beispiel sind aussen aufgestellte Wärmepumpen, die gelegentlich für Lärm sorgen. Nach erfolgter Installation muss dieser akzeptiert werden. Ein Ausweg sei hier, erklärt Jud, dass man eine Lärmklage auf dem Bauamt einbringe.

Höhere Nachfrage

Ein gesteigertes Interesse an Solartechnik, Wärmepumpen & Co. wird auch vom privaten Verein «Energie Maur» bestätigt. Dessen Präsident Alex Brun meint: «Einerseits haben wir eine höhere Nachfrage nach Erstberatung, andererseits haben wir auch neue Solarproduzenten, die an unseren Förderprogrammen vom Verein Energie Maur teilhaben.»

Brun ist ausserdem eine veränderte Situation bei den Anbietern aufgefallen. Noch vor kurzem habe er auf Offertanfragen für ein grosses Projekt von sechs angefragten Firmen jeweils sechs Antworten erhalten. Seit dem Angriff auf die Ukraine und der veränderten politischen Lage habe es sich reduziert auf eine einzige Offerte bei sechs angefragten Lieferanten.

Die Umsetzung des Energiewandels hapert also an anderer Stelle. Bauherren und Lieferanten in Maur bestätigen unisono, dass es viel zu wenige Installateure gebe und es zudem zu

Engpässen beim Material gekommen sei. Die globalen Lieferketten sind unterbrochen. Oft fehlen Teile.

Mühsame Verzögerungen

Ein Bauherr berichtete der «Maurmer Post», dass er seine Ölheizung ersetzt und dafür eine Bewilligung erhalten habe – die Sonde ist tief in der Erde verlegt. Nur: Die Pumpe fehlt einfach noch – Lieferdatum unbekannt. Für den Bauherrn ist eine solche Situation äusserst ärgerlich, weil er die nicht mehr funktionstüchtige alte Heizung gegebenenfalls mit einer dieselbetriebenen mobilen Heizzentrale ersetzen muss. Diese sind sehr teuer und verursachen unangenehme Lärm- und Geruchsimmissionen.

Bei den Gesuchen für den Einbau von Wärmepumpen/Erdsonden stellt das Bauamt Maur eine signifikante Zunahme fest. Die erwähnten Lieferengpässe müssen allerdings in die Planung miteinbezogen werden und eine solche Anschaffung und ihre Installation können auch mal 100 000 Franken oder mehr kosten. Wärmepumpen brauchen für den Betrieb ausserdem Strom.

Ein anderer möglicher Heizträger ist das Holz. Dieses feiert gerade ein grosses Revival. Die Preise für Brennholz sind stark gestiegen. Der Onlineanbieter Galaxus verzeichnet im Vergleich eine im Vergleich zum Vorjahr um 1651% (!) gestiegene Nachfrage nach Brennholz. Urs Kunz, Förster von Maur, bestätigt das stark gewachsene Interesse an Holz. Auf diesen nachwachsenden Rohstoff greift man gerne zurück. Beat Gätzi vom Privatwaldverband Maur sieht dem Treiben um das Holz indessen gelassen zu. Die Maurmer Privatwaldbesitzer besitzen überschaubare Ressourcen und sind ohnehin in langjährigen Verträgen gebunden. Das Holz geht in Form von Holzschnitzeln in die Öfen der Schulanlage Looren, Aesch und im Pflegeheim Forch. «Mehr haben wir nicht», so Gätzi. In der Diskussion um «erneuerbare Energien» schien es dabei, als sei das Holz fast ein wenig in Vergessenheit geraten. Und dies, obwohl moderne Filtersysteme in der Lage sind, fast den ganzen Feinstaub aus der Verbrennung von der Luft herauszufiltern. René Jud vom Hochbauamt kann kaum eine Zunahme von Gesuchen für Holzhei-

zungen feststellen. «Auch bei den Cheminées, die sich allerdings als Heizkörper nicht eignen, sind wir in etwa auf dem Niveau der Vorjahre», meint er weiter. Wie ein Vertreter von Zünd Cheminéebau in Ebmatingen erklärt, habe das Geschäft enorm angezogen: «Wir können diese grosse Nachfrage gar nicht befriedigen.» Oft fehle das Material.

Strom wird teurer

So gibt es manche Branchenvertreter, die zwar von vollen Auftragsbüchern profitieren, aber nicht einverstanden sind mit der aktuellen Energiediskussion. Einige sind der Meinung, dass im Moment viel Panik gemacht werde.

Bleiben noch die Elektro-Öfeli, die jedoch verpönt sind. So sagt Jud: «Wir können eine solche Anschaffung und ihren Betrieb nicht verhindern, raten aber davon ab.» Der dafür benötigte Strom wird hauptsächlich vom EKZ nach Maur geliefert. Laut einer Mitteilung des Energieversorgers von Ende August werden den Maurmer Haushaltungen für 2023 rund 26% höhere Kosten angekündigt; kein guter Zeitpunkt also, auf strombetriebene Heizgeräte zu setzen.

Und wie schaut es mit der boomenden Elektromobilität aus – gerade in Maur, wo viele mit Tesla & Co. unterwegs sind? Auf eine Anfrage beim EKZ, was der Anteil der E-Autos am gesamten Stromverbrauch sei, meinte die dortige Pressestelle: «Leider können wir nicht den Verbrauch auf einzelne Verbraucher, sprich E-Autos etc., herauslesen.»

Auch in Maur haben sich die Fragen zum Energiewandel zunehmend zu Antworten auf eine allfällige Energiekrise akzentuiert. Und, was sicher gut ist für die Umwelt, sich zusätzlich verstärkt in Richtung erneuerbare und emissionsfreie Energieträger.

Wer erfahren möchten, wo Maur oder eine andere Schweizer Gemeinde mit den erneuerbaren Heizungsenergieträgern steht, kann sich hier informieren: www.energieschweiz.ch/tools/energiereporter/

Text: Christoph Lehmann

ERNEUERBARE ENERGIEN – BAUGESUCHE IN MAUR IM VERGLEICH

	Jahr 2021	2022 (Stand bis 1.9.)
Solaranlage Ordentliches Verfahren (OV)	3	13
Solaranlage Anzeigeverfahren (AV)	4	6
Solaranlage Meldeverfahren (MV)	10	18
Luft-Wasser-Wärmepumpe (WP) OV	18	7
Luft-Wasser-Wärmepumpe (WP) AV	0	1
Erdsonden	47	27
Heizung sonstige (Feuerungsanlagen etc.)	59	47

BAUPROJEKTE: WAS IST NEU MIT DER REVIDIERTEN RAUMPLANUNGSVERORDNUNG?

Um den Bau neuer Solaranlagen zu beschleunigen, hat der Bundesrat am 3. Juni 2022 verschiedene Änderungen der Raumplanungsverordnung beschlossen. Diese sind per 1. Juli 2022 in Kraft getreten. Neu können beispielsweise Solaranlagen auf Flachdächern bis zu einer maximalen Höhe von 1 Meter im einfachen Meldeverfahren ohne Einsprachemöglichkeit von Dritten realisiert werden. Ab 1. September 2022 gilt: Bei Neubauten ist der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser ohne fossile Brennstoffe zu decken. Beim Ersatz von Wärmeerzeugern in bestehenden Gebäuden ist grundsätzlich ein erneuerbares Heizsystem Pflicht. Ausnahmen sind in einzelnen Fällen vorgesehen. Bei aussen aufgestellten Wärmepumpen muss (trotz Anzeigeverfahren) die Nachbarschaft aber nicht alles akzeptieren. Es gibt gesetzliche Anforderungen, welche eine solche Anlage erfüllen muss, damit die Baubewilligung erteilt werden kann. Weitere Infos sind bei der kantonalen Baudirektion erhältlich: www.zh.ch/audirektion

Infoabend zur neuen BZO von GLP Egg/Maur und Verein «Energie Maur»

Was galt, was wird gelten?

Auf reges Interesse stiess der Infoabend zur BZO am Montag, organisiert von der GLP Egg/Maur zusammen mit dem Verein «Energie Maur» und dem Architekten Heinz Heutschi aus Binz.

GLP-Präsident und Gemeinderat Thomas Hügli konnte ein volles Kirchgemeindezentrum Kreuzbühl begrüssen. Das Interesse an der neuen BZO ist gross. Die Veranstaltung, zu welcher sich auch Hochbauvorstand Urs Rechsteiner für allfällige Fragen aus dem Publikum gesellte, glich fast einer Vor-Gemeindeversammlung.

Hügli fügte eingangs an, dass der Infoabend nicht die Richtpläne, sondern nur die Nutzungsplanung beinhalte und auch kein Urteil darüber fällen wolle, ob die Vorlage gut oder schlecht sei. Der erste Referent, Architekt Heinz Heutschi aus Binz, ging in verschiedenen Grafiken auf die bestehenden und allfälligen künftigen Bestimmungen ein. Er betonte, dass Baugesetze kompliziert und eben mehrfach bestimmt seien. Fragen aus dem Publikum begleiteten seine Ausführungen – die Diskussion glich stellenweise einem juristischen Seminar.

Grünfläche Bio-Schwimmteich?

Bei vielen Fragen aus dem Publikum ging es um die Erweiterung der geplanten Grünflächen bei Neubauten auf 40%: Was ist mit Steingärten, wie sieht es beim Bioteich aus? Wie steht es mit Grasziegeln und wie tief muss der Humus sein, um danach als Grünfläche zu gelten? Die Regel ist, dass darauf einfach etwas wachsen muss. Laut Aussage



Eigentümer konnten ihr Grundstück hinsichtlich der neu vorgesehenen BZO-Bestimmungen analysieren lassen. Bild: Christoph Lehmann

von Hochbauvorstand Rechsteiner wird bei dieser Berechnung mit Augenmass gearbeitet. Eine Frage war auch, ob auch in Zukunft der Grenzabstand mit der «Näherbaurechtsgewährung» des Nachbarn verkürzt werden könne. Ja, das wird auch in Zukunft möglich sein. «Die Grenzabstände bleiben wie gehabt», sagte Heutschi, «aber die neuen Bestimmungen in der W1 werden gegenüber den 80er-Jahren eine Verdoppelung der Ausnützung bringen. Die BZO ab 2010 kannte keine Ausnützungsziffer, aber die Grenzabstände verhinderten eine hohe Ausnützung.»

Stefan Bernegger, der kurzfristig Alex Brun, den verhinderten «Energie Maur»-Präsidenten, ersetzte, sprach danach über die Auswirkungen der Vorlage und ganz allgemein über neue Gesetze zur Energieversorgung und Energiewende der Maurmer Haushalte. Auch hier kam die Frage nach Begrünung von Flachdächern mit PV-Panels

auf. Doch Bernegger winkte ab und meinte, dass dies nicht immer sinnvoll sei, wenn nämlich mit den neuesten Panels viel effizienter und flächendeckend Strom produziert werden könne – er zeigte dies anhand eines Bildes mit der neuesten Generation von PV-Panels.

Windenergie in Maur kaum interessant

Eine Frage aus dem Publikum zur Installation einer Kleinstwindanlage auf dem Kamin beantwortete Daniel Studer vom Verein, dass sich dies in Maur nicht lohne, da es zu wenig Wind habe. Danach schnitt Heutschi noch kurz die vieldiskutierten «Arealüberbauungen» an und verriet den Anwesenden, dass er bei einem Projekt, das er für einen Bauherrn plant, zwei Anträge machen werde; ein zusätzliches Geschoss in Arealüberbauungen soll möglich sein, aber unter Einhaltung einer auf 50% erhöhten Grünfläche. Hierzu gab es jedoch kritische Wortmeldungen aus dem Publikum. Man fand, solche «hohen Mauern» würden Aussicht wegnehmen und seien wenig ökologisch für die Tiere, die sich in der Luft bewegen.

Die Veranstalter boten den Besuchern im Anschluss der Versammlung an, ihr Grundstück auf die neuen Bestimmungen hin zu analysieren, was auch rege genutzt wurde. Zum Schluss meinte Gemeinderat Urs Rechsteiner noch, dass bei einer Ablehnung der BZO-Vorlage weiterhin die alte bestehen bleibe. Der Kanton werde dann das letzte Wort sprechen und allfällige Anpassungen würden dann nochmals vorgelegt.

Text: Christoph Lehmann

Bericht vom Binz-Fäscht 2022

Ein Fest für alle mit Koffermarkt

Lang, lang ist es her – das letzte Binz-Fäscht fand vor einer kleinen Ewigkeit statt. Nun war es endlich wieder so weit!

Letzten Samstag fand das Binz-Fäscht auf dem grossen Platz im Gütsch bei der Institution Barbara Keller statt, sogar mit einem Koffermarkt. Gespannt schlenderte man den vielen Ständen entlang, überall entdeckte man einen Koffer – mal war er gefüllt mit Plüschtieren, dann mit Karten oder Babykleidern; da gab es auch selber gemalte Bilder, Konfitüren, Brote und auch gebrauchte Bücher. Überall ergab sich die Möglichkeit zu einem kleinen Schwatz mit den Standbetreibern oder Bekannten – schöne Begegnungen, davon lebt ein Ortsfest.

Nach all dem Einkaufen und Schwatzen musste etwas zu essen und zu trinken her. Zur Auswahl standen Risotto in verschiedenen Varianten, Würste vom Grill oder auch Crêpes. So stellte man



Ein Fest für Binz.

Bild: Stephanie Kamm

sich in die Schlange und wartete geduldig auf das Gewünschte.

Musik des Jugendorchesters

Auch an die Unterhaltung der Kids war gedacht. Begeistert hüpfen viele Kinder in der grossen Hüpfburg herum, probierten ihre Zielgenauigkeit

an der Torwand vom FC Maur oder versuchten sich in den unterschiedlichsten Gefährten wie Tretautos, Velos und anderem.

Im grossen Festzelt wurde fetzige Musik gespielt, das Jugendorchester Maur mit Schülern der Musikschule hatte einen tollen Auftritt.

Vor Ort war auch Beat Stark, Geschäftsleiter der Institution Barbara Keller. «Die Idee mit dem Koffermarkt stammt von unseren Klienten», berichtet er gut gelaunt, «wir fanden das so gut, dass wir entschieden, ein Binz-Fäscht-OK zu gründen. Mit im Team ist auch jemand von ausserhalb der IBK.»

Das Fest solle auch nächstes Jahr wieder stattfinden, so Stark: «Über Interessierte, die mit uns gemeinsam das nächste Fest planen und organisieren möchten, würden wir uns sehr freuen – bitte meldet euch!»

Text: Stephanie Kamm

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Die Clubmeister 2022 des TC Maur
- Kantonsratskandidatur Thomas Hügli
- Kantonsratskandidatur Rico Vontobel
- Kindersachenbörse vom letzten Samstag

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Tolle Kleider und Spielsachen – zu schade zum Wegwerfen!

Bild: zVg

Kindersachenbörse

Laut Angaben von der Organisatorin der Börse, Agnes Fechtig, konnte die Herbstbörse letzten Samstag erfolgreich durchgeführt werden. Zahlreiche Kleider, Spielsachen und Co. wechselten die Besitzer.

Die Herbstbörse hatte etwa gleich viele Besucherinnen und Besucher wie die Frühlingsbörse, man verzeichne generell aber weniger Publikum als noch vor Coronazeiten, sagt Fechtig: «Wir sind zufrieden mit der Börse, hätten uns aber mehr Besucher und Verkäufer gewünscht.» Die nächste Börse werde voraussichtlich wieder im Frühjahr stattfinden.

Bei der Organisation haben auch diesmal zahlreiche Helferinnen mitgewirkt. Aktuell sucht das Team jemanden aus der Region, der oder die die Verantwortung für die Börse übernimmt. Agnes Fechtig tritt vom «Amt» zurück, bleibt aber dem OK erhalten. Für dieses bestehe ein tolles, neues und motiviertes Team. «Es wäre sehr schade, wenn sich niemand für den Posten meldet, da der Bedarf für die Börse vorhanden ist», meint Fechtig. Interessenten können sich melden unter [✉ kindersachenboerse.maur@gmail.com](mailto:kindersachenboerse.maur@gmail.com)



Das sind die stolzen Clubmeister!

Bild: zVg

Die besten Tennisspieler

Am vergangenen Wochenende wurden die Clubmeister im Tennisclub Maur bestimmt. Die Doppelpartien fanden bereits vor zwei Wochen statt. Die Sieger der einzelnen Kategorien: Timm Züger (Herren Doppel), Chris Züger (Herren open), Peter Züger (Herren Doppel), Carmen Diaz-Esquinca (Damen 45+), René Köchli (Herren 55+), Klaus Haller (Herren 45+, o.v.l.n.r.). U.v.l.n.r.: Albane Audergon (Mixed Doppel), Nicolas Audergon (Mixed Doppel), Frida Börjesson (Damen open und Damen Doppel), Nils Funke (Junioren U14), Elena Diederichs (Juniorinnen U14).

Kandidatur für den Kantonsrat

Gemeinderat Thomas Hügli (GLP Maur-Egg) hat sich von seiner Partei als Kandidat für die Kantonsratswahlen 2023 aufstellen lassen. Die offizielle Verkündung fand am vergangenen Samstag anlässlich des Wahlkampfauftrittes der Grünliberalen in Uster statt. «Es liegt mir am Herzen, dass wichtige Anliegen von Maur und Egg sichtbar gemacht werden», erklärt Thomas Hügli seine Motivation.

Hügli kandidiert zum zweiten Mal, allerdings macht er auch klar, dass sein Fokus auf den Verpflichtungen als Gemeinderat von Maur liege. Der Kantonsrat in Zürich hat 180 Sitze zu vergeben, 16 davon kommen aus dem Bezirk Uster, zu dem auch die Gemeinde Maur gehört.

Betriebsökonom Hügli, der derzeit auch die einjährige Ausbildung zum Ranger absolviert, steht an Nr. 12 auf der Liste der GLP-Kantonsratskandidaten aus dem Bezirk Uster.



Kantonsratskandidat Thomas Hügli (GLP). Bild: zVg



Geht für die SVP ins Rennen: Rico Vontobel von der SVP Maur. Bild: zVg

... und noch eine zweite Maurmer Kandidatur für den Kantonsrat

Wie die SVP Maur mitteilte, wurde auch Rico Vontobel, Vorstandsmitglied und Mitglied der Schulbehörde, vom Bezirksvorstand und von der Bezirksparteiversammlung der SVP als Kandidat für die Kantonsratswahlen nominiert. Rico Vontobel geht mit Platz 7 auf der Liste der SVP ins Rennen.

Austausch TV-Boxen: «Nachgefragt» bei der GGA Maur

«Die alte Plattform wird danach abgestellt»

Rund 1000 Maurmer Kunden haben in diesen Tagen ein Schreiben der GGA Maur erhalten, dass sie ihre TV-Box austauschen müssen. Der Marketingleiter der GGA Maur, Christian Bommer, und der Leiter des Produktmanagements, Stefan Hiller, erklärten der MP die Gründe.

Herr Bommer, Herr Hiller: Ist dieser Austausch wirklich nötig?

Stefan Hiller: Die alte Plattform wird leider vom Markt genommen. Der Hersteller hat uns das vor drei Jahren angekündigt. Als Ersatz haben wir eine moderne Plattform gefunden, die wir auf Schweizer Verhältnisse angepasst haben. Auch haben wir darauf geachtet, dass das neue System kompatibel ist mit anderen Plattformen wie etwa Apple TV, Smart TVs oder Android-Geräten. So können unsere Kunden auf jedem Gerät fernsehen und wo sie möchten.



Christian Bommer

Christian Bommer: In den meisten Fällen brauchen Kunden keine solche TV-Box mehr. Aber eine Umfrage von uns zeigte: 80 Prozent unserer Kunden bevorzugen halt noch das «klassische Fernseherlebnis» mit Couch und Fernbedienung und möchten darum eine Box haben.

Im Brief heisst es die Kunden müssten den Austausch bis zum 30. November vornehmen.

Bommer: Ja, die alte Plattform wird danach abgestellt. Für uns wäre es ökonomisch nicht vertretbar, zwei Plattformen am Leben zu erhalten.

Sie betonen doch stets, dass die GGA Maur den Service für die Kunden so einfach wie möglich gestalten wolle. Und jetzt müssen sich Ihre Kunden um diesen Austausch bemühen?

Hiller: Der Austausch der TV-Box ist ein Sachzwang, den wir leider nicht verhindern können. Wir haben aber sehr viel Zeit investiert, um den Prozess für die Kunden möglichst mühelos zu halten!



Stefan Hiller.

Bild: Annette Schär

versetzten Fernsehen, welche die ganze Schweiz betreffen werden. Kunden müssen künftig wählen: Entweder akzeptieren sie, dass sie auch beim Replay-TV bei gewissen Sendern die Werbeblöcke anschauen müssen. Oder sie können, die Werbung per Knopfdruck überspringen. Diese Option kostet dann aber zusätzlich.

Die Branche plant derzeit Änderungen beim Replay-TV...

Hiller: Richtig, das sind Neuerungen beim zeitversetzten Fernsehen, welche die ganze Schweiz betreffen werden. Kunden müssen künftig wählen: Entweder akzeptieren sie, dass sie auch beim Replay-TV bei gewissen Sendern die Werbeblöcke anschauen müssen. Oder sie können, die Werbung per Knopfdruck überspringen. Diese Option kostet dann aber zusätzlich.

Was ist Ihre Haltung dazu?

Bommer: Uns ist bewusst, dass Institutionen oder Unternehmen, die Inhalte erstellen – sei es die «Maurmer Post», die NZZ oder eine Fernsehanstalt – zu einem gewissen Teil von Werbeeinnahmen leben. Redaktionelle Inhalte haben einen Wert. Darum ist Werbung wichtig.

Wer hat diese Neuerung vorangetrieben?

Hiller: Haupttreiber sind die Sendeanstalten, die ihre Werbeeinnahmen schützen möchten. Sie wollten die Werbeausfallsentschädigung neu regeln. Die inhalteverbreitende Branche der Schweiz – also Zattoo, Sunrise, Swisscom oder wir von der GGA – müssen das nun umsetzen.

Was bedeutet das für die neue TV-Plattform der GGA Maur?

Hiller: Unsere Lösung ist technisch in der Lage, die Anforderungen zu erfüllen. Das Tool ist jedoch noch nicht aktiviert.

Wenn die Neuerung beim Replay-TV in Kraft tritt, werden unsere Kunden am Anfang standardmässig alle das Premium-Produkt mit dem Überspringen von Werbeblöcken erhalten. Nach der Pilotphase können sie sich entscheiden, ob sie die Option für einen Aufpreis von 10 Franken behalten möchten. Oder ob sie lieber weniger zahlen und sich dafür die Werbung ansehen.

Interview: Annette Schär

Anlass Pfadi Muur am Samstag, 24. September

Komm auch an den Schnuppertag!

Möchtest auch du ein naturverbundenes Hobby mit grosser Abwechslung und viel Action haben? Dann ist die Pfadi Muur genau das Richtige! Komm an den Schnuppertag und überzeuge dich selbst.

Was macht man denn überhaupt in der Pfadi? Das vielseitige Angebot der Pfadi reicht von actionreichen Aktivitäten, wie Geländespielen, Biwakieren und Abseilen, bis zu lockeren Tätigkeiten, wie das Kochen über Feuer, das Entschlüsseln von Morsenachrichten oder das Lesen einer Karte. Auch für die Kreativität hat es in der Pfadi viel Raum.

Neben diversen Lagern treffen wir uns regulär jeden Samstagnachmittag und erleben gemeinsam mit alters- und geschlechtergetrennten Gruppen unsere Abenteuer.

Am 24. September veranstalten wir eine Schnupperaktivität, bei welcher du ohne Voranmeldung teilnehmen kannst. Für alle Interessierten im Alter von 4 bis 15 Jahren. Wettergerechte Kleidung mitbringen.

📅 Samstag, 24. September
von 🕒 13.30 bis 17.00 Uhr
Pfadiheim Wassberg, Wassbergstrasse 70, 8127 Forch, 🌐 www.pfadimuur.ch

Wir freuen uns auf dich!

Leitungsteam der Pfadi Muur



Pfadi: Erlebnisse in der Natur.

Bild: zVg

Wechsel beim Unterhalt von Privatstrassen: «Nachgefragt» bei Ueli Bertschinger, Leiter Tiefbau und Sicherheit

«Die Schwierigkeit ist die Frage, wie sich die Grundeigentümer einigen können»

Die «Maurmer Post» hat kürzlich ein Interview mit Gemeinderätin Catherine Gerwig zum Systemwechsel beim Unterhalt von Privatstrassen publiziert. Wir haben bei Ueli Bertschinger (Leiter Tiefbau und Sicherheit) nachgefragt, wie der Vollzug funktioniert.

Die Gemeindebehörde hat beschlossen, dass die Gemeinde den Unterhalt von Privatstrassen künftig nur noch gegen Verrechnung übernimmt. Wie ist dies bei den Betroffenen angekommen, Herr Bertschinger?

Unterschiedlich. Viele haben sich bei uns für den jahrelang unentgeltlich gewährten Service bedankt und wollten sogar eine Einzahlung machen. Mein Eindruck ist, dass man mehrheitlich versteht, dass es nicht die Aufgabe des Gemeinwesens ist, private Strassen zu unterhalten.

Wir haben in vergangenen Jahren auch festgestellt, dass Privatstrassenbesitzer untereinander diskutieren, warum die Gemeinde das bei den einen macht und bei den andern nicht. Der Handlungsbedarf ist also gegeben. Zudem kann nun das vom Gemeinderat beschlossene Legislaturziel endlich vollzogen werden.

So viel Verständnis zeigten aber nicht alle – oder?

Es gibt natürlich auch andere Stimmen. Sie argumentieren, dass sie mit ihren Steuern ja auch die Unterhaltsdienste der Gemeinde mitfinanzieren...

... und als Privatstrassenbesitzer erst noch viele Strassen in Maur selber unterhalten und regelmässig sanieren, die sonst der Steuerzahler berappen müsste?

Die Gemeindebehörde wollte unter anderem diese Ungleichbehandlung unter den Eigentümern solcher Privatstrassen, wo die Gemeinde nichts unterhielt, und dort, wo die Gemeinde mit dem unentgeltlichen Service unterwegs war, beenden.

Auf vielen schmalen Privatstrassen ohne Kehrsplatz wird übrigens von der Gemeinde ab sofort so oder so kein Unterhalt mehr vorgenommen.



Ueli Bertschinger, der Leiter Tiefbau und Sicherheit.

Bild: Christoph Lehmann

Und gerade von diesen Grundeigentümern haben wir fast keine Rückmeldung erhalten.

Auch wenn solche Privatstrassen Verbindungswege sind, welche beispielsweise von Landwirten benutzt werden?

Auch dann nicht. Die Eigentümer müssten sich privatrechtlich mit solchen Nutzern auf deren Durchfahrtsrechte hin einigen und diese regeln.

Die Verwaltung hat die Eigentümerschaft angeschrieben, sie möge mitteilen, ob sie den Service der Gemeinde weiterhin, inskünftig gegen Entgelt, nutzen möchte, oder sich selbst organisiert. Schon viele Rückmeldungen erhalten?

Der Prozess läuft noch. Die Schwierigkeit ist die Frage, wie sich die verschiedenen Grundeigentümer, welche sich teilweise nicht kennen, einigen können, um uns einen gemeinsamen Entschluss mitzuteilen. Rückmeldungen zeigen auch, dass nun viele den neuen Kontakt untereinander in den Nachbarschaften als sehr positiv empfinden. Wir gehen davon aus, dass dafür ein

Mehrheitsbeschluss genügt und es nicht einstimmig sein muss.

Man wirft der Verwaltung vor, sie hätte eine Fristerstreckung für diesen Bescheid ohne Kommunikation an die Betroffenen vorgenommen.

Wir hatten dies nicht kommuniziert, das stimmt. Die Frist für die Rückmeldung war ursprünglich bewusst eng gesetzt, weil der Zeitpunkt allfälliger Schneeräumungen schnell näher rückt.

Es ist aber klar keine behördliche Frist, wie beispielsweise die Rekursfristen von Gerichten. Falls die Eigentümer oder Eigentümergemeinschaften sich auch erst jetzt melden, ist das für uns selbstverständlich kein Problem. Gerne nehmen wir allfällige Rückmeldungen auch bis Mitte Oktober entgegen. Unser Angebot beruht grundsätzlich ja auf Freiwilligkeit – man kann es annehmen oder ablehnen.

Interview: Christoph Lehmann

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Der Ebmatinger Viktor Maksyagin (14) ist ein Freeski-Nachwuchstalent

«Wie wenn alles in der Luft in Zeitlupe wäre»

Der Ebmatinger Viktor Maksyagin (14) steht schon seit klein auf den Ski. Als Freeskier wurde er Schweizermeister in der Halfpipe und gewann den 1. Platz bei den World Rookie Tour Finals.

« Schon als Zweijähriger stand ich das erste Mal auf den Ski. Bereits damals sauste ich über jede Schanze, egal, wo sie war. Ich konnte und kann nicht normal die Piste hinunterfahren. Mit acht Jahren war ich Mitglied der Renngruppe Zürcher Oberland. Gleichzeitig begann ich auch mit Freeskiing. Aber man kann nicht alles haben. 2018 musste ich eine Entscheidung fällen, wo ich mich ganz engagieren will: Ski-Renngruppe oder Freeski. Der Entscheid fiel mir nicht leicht, aber mein Herz schlägt für den Freeski!

Als Freeskier rutsche ich in Snow Parks mit meinen Ski über Geländer und springe oder fahre über die verschiedensten Hindernisse, zeige Tricks vor, fahre mal vorwärts, mal rückwärts und mache dazu noch Drehungen. Dann springe ich auch über unterschiedlich schwierige Schanzen, fliege dabei etwa 20 Meter weit und packe in der Luft meine Ski, sogenannte Grabs! Wenn ich durch die Luft fliege, ist es ein unbeschreiblich tolles Gefühl. Ich stecke extrem viel Arbeit in meine Tricks. Wenn sie klappen, ist das einfach ein mega freudiges Gefühl, dass ich es geschafft habe!

Im Internat in Davos

In der Schule startete ich meine Oberstufe am Gymnasium Rämibühl. Zuerst war ich im Realgymnasium RG. Da ich aber wegen der Wettkämpfe und Trainings zu viel in der Schule verpasste, wechselte ich ins Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl. Aber auch dort war es schwierig, alles unter einen Hut zu bringen.

Meine Wochen bestanden aus täglichem Training: Trampolin, Konditionstraining und Inlineskating wechselten sich ab. Ich bestritt auch mehrtägige Wettkämpfe und Camps in der Schweiz und im Ausland. An den Wochenenden fuhr ich im Winter stets nach Davos ins Training und im Sommer sogar nach Scharnitz, Österreich, um dort auf dem Airbag Sprünge zu üben. Der Anstoss, nun nach Davos ins Sportgymnasium zu wechseln, kam von mir. Dort lebe ich jetzt im Internat und es gefällt mir sehr gut. Hier in Davos habe ich die idealen Trainingsbedingungen und Profitrainer, die mich unterstützen und sehr auf meine Sicherheit bedacht sind.

Ja, bei dieser Sportart ist die Verletzungsgefahr gross. Ich hatte schon viele Unfälle. Glücklicherweise nichts Ernsthaftes. Jeder Sprung ist ein Risiko. Gemeinsam mit meinem Trainer schauen wir jeden Sprung in der Videoanalyse



Auf seinen Ski zeigt Viktor Maksyagin Tricks und gewagte Sprünge.

Bild: zVg

an. Wir Athleten müssen einen sehr klaren Kopf haben, trainieren hart und bereiten uns mental vor, so ist das Risiko kalkulierbarer. Wenn ich springe, fühlt es sich für mich an, wie wenn alles in der Luft in Zeitlupe wäre. Diesen Sprung habe ich mir vorher ja schon zigmal vorgestellt und durchlebt. Den Ablauf eines Tricks habe ich in meinem Kopf gespeichert. Wenn ich mich nach einer Verletzung wieder an denselben Sprung wage, kostet es mich schon Überwindung, aber ich will weiter daran arbeiten.

Neue Freunde gefunden

Ob mir das viele Training manchmal zu viel ist? Trampolin, Inlineskating und die Trainings auf Schnee liebe ich sehr. Beim Konditionstraining wird es schon schwieriger, da bin ich nun froh, dass wir das hier in Davos gemeinsam im Team machen. Mit den Kollegen zusammen macht es halt viel mehr Spass.

Ich hatte auch schon Tiefs: Wenn mir ein Trick einfach nicht gelingen will, obwohl ich fest daran arbeite, das ist schon demotivierend. Aber dann hole ich mir Hilfe beim Trainer und gemeinsam überlegen wir uns, wie man den Trick anders aufbauen könnte. Macht mir jemand Druck? Nein, höchstens ich mir selber. Den leichten Druck des Trainers empfinde ich als Motivation, es besser zu machen.

Meine Freunde und Kollegen fehlen mir schon, denn ich habe nicht viel Freizeit. Seit ich nun in Davos bin, geht es etwas besser, ich habe

hier neue Freunde gefunden und am Wochenende, wenn ich in Ebmatingen bin, habe ich Zeit um meine alten Freunde zu treffen.

Mein Weg ist noch lang, aber mein Hauptziel ist es, ins Swiss Freeski Nationalteam zu kommen, um bei den Olympischen Spielen mitzumachen! Da die Kosten für Ausrüstung, Trainings, Wettkämpfe und das Internat sehr hoch sind, habe ich ein Crowdfunding gestartet. >>

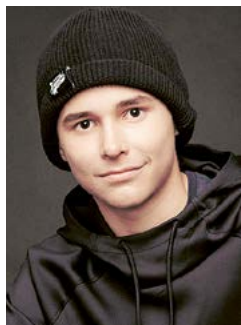
Aufgezeichnet von: Stephanie Kamm

Link zum Crowdfunding:



<https://ibelieveinyou.ch/de/project/1577/ermöglichen-sie-mir-bessere-trainingsmöglichkeiten>

Instagram: viktorm_ski



Viktor Maksyagin.

Bild: zVg

SPORTLER-STECKBRIEF

Name: Viktor Maksyagin
Alter: 14 Jahre
Schule: Sport-Gymnasium Davos
Status: Nationales Sichtungskader, Junior-kader und Mitglied des Swiss-Rookie-Team
Nationale Swiss-Olympic-Karte
Training: Täglich
Club: Stützpunkt Davos
Grösster Erfolg: 1. Platz an den World Rookie Freeski Finals 2022, Schweizermeister Halfpipe U-15 im 2022

Kulturkommission Maur: Konzert am Freitag, 16. September

Jazz: Trio Müller-Kramis-Baschnagel

Das Jazz-Trio spielt auf sehr lebendige, leichtfüssig-interaktive Art und mit traumwandlerischem Gespür füreinander eigene Kompositionen aller Bandmitglieder sowie – eher selten mittlerweile – zur Auflockerung einen arrangierten Jazzstandard.

In ihrem Laboratorium am Schaffhauserplatz in Zürich haben die drei mittlerweile an die 50 Laborkonzerte gespielt und ihre Musik hat sich dabei wunderbar entwickelt.

Die drei fanden erstmals im Herbst 2001 zusammen. Über einen Zeitraum von nun über 20 Jahren hat das Trio eine ganz eigene Sprache entwickelt. Im Vordergrund steht eine gepflegte Klangkultur mit sehr melodischem Spiel einerseits, andererseits soll durch die gegenseitige Interaktion eine mitreissende Energie entste-



Bild: zVg

hen. Geprägt durch die Erlebniswelt eines jeden Einzelnen, bilden ihre Kompositionen Reisen mit mal melodischem, sehnsuchtsvollem, malemischem Ausdruck, mal kantigen Passagen, mit

gepflegter Klangkultur, verschobenen Klängen, verspielten und stringenten Grooves. Ihre verwobene Spielweise lässt viele Ausprägungen von Stilarten einfließen, seien es lyrische Elemente, Einflüsse aus der kubanischen und brasilianischen Musik oder aus der sogenannten klassischen Musik. Ihre Eigenkompositionen sind so verschieden wie die drei selber und versprechen einen höchst abwechslungsreichen Konzertabend.

Gregor Müller (Piano), Herbert Kramis (Kontrabass), Pius Baschnagel (Drums).

Freitag, 16.9.2022

20.00 Uhr. Türöffnung 19.00 Uhr mit Barbetrieb.

Mühle Maur

Für die KuKo Maur:
Christoph Lehmann

Silberweide-Fest 2022

«Fest der Erfindungen»



Bild: zVg

Anfassen und ausprobieren ist am diesjährigen Silberweide-Fest erwünscht! Die Schatzkiste Natur bietet unzählige Materialien zum Experimentieren, Forschen und Konstruieren. Verschiedene Erfinder-Werkstätten laden zum Ausprobieren und Tüfteln ein und die Besucherinnen und Besucher können sich von der Natur zu eigenen Erfindungen inspirieren lassen.

Für musikalische Unterhaltung sorgt Marius von «Marius und die Jagdkapelle» mit seinem Kinderkonzert (Samstag, 14.30 Uhr) und am Sonntag (15 Uhr) führt die Theatergruppe Tsurigo ein Improvisationstheater auf. Stärken können sich die Forscherinnen und Erfinder in der Festwirtschaft.

Samstag, 24. & Sonntag, 25. September 2022

Jeweils 10 bis 18 Uhr

Naturstation Silberweide

Eintritt: 20 Franken Familien, 8 Franken Erwachsene, 5 Franken Kinder ab 4 Jahren

www.greifensee-stiftung.ch

Naturstation Silberweide

Konzert reformierte Kirche Maur am Sonntag, 25. September

Operntalente stellen sich vor

Der Förderverein junger professioneller Opernsängerinnen und Opernsänger kommt nach den grossen Erfolgen von 2021 nun auch in die reformierte Kirche Maur.

Der Förderverein hat nach seiner Gründung im Juli 2021 inzwischen über zehn Konzerte mit aussergewöhnlichen Erfolgen in verschiedenen Kirchen und Sälen durchgeführt, in denen der Sängernachwuchs sein Können präsentieren und eine Kostprobe abliefern konnte. Es werden auch diesmal bekannte Arien aus populären Opern und Operetten erklingen. Ohrwürmer aus Klassikern von Mozart, Donizetti, Bellini, Puccini, Verdi, J. Strauss, F. Lehár u. a. führen in die Welt des Belcanto.

Mit der Organisation der Konzerte erfüllt der Förderverein seinen Bestimmungszweck, jungen professionellen Sängern Auftrittschancen zu ermöglichen. Gerade auch in Zeiten nach Corona erscheint es besonders wichtig, die Jungtalente für entgangene Engagements mit neuen Konzertmöglichkeiten zu entschädigen, zu fördern und zu unterstützen. Es wird kein Eintritt erhoben, sondern um eine Kollekte gebeten.

Sonntag, 25. September 2022

Ref. Kirche Maur

17.00 Uhr

www.fvjo-junge-opernsaenger.ch

Förderverein junger
professioneller Opernsänger



Auftrittschancen ermöglichen.

Bild: zVg

NVMZ: Tiere in und um Maur

Der Eisvogel



Auf der Exkursion des NVMZ am 17.9. gibt es die Chance, einen Eisvogel zu sichten ... Bild: zVg

Seine für unsere Breitengrade geradezu atemberaubende Farbenpracht lässt niemanden kalt. Wie ein blauschimmernder Edelstein fliegt oder vielmehr flitzt er übers Wasser. Seine orange-rote Brust zeigt er uns beim Fischen. Aufmerksam beobachtet er das Wasser. Hat er einen Leckerbissen erspäht, stürzt er wie ein Pfeil mit dem langen Schnabel voran ins Wasser. Dabei berechnet er die Lichtbrechung des Wassers, sodass er auch wirklich dort eintaucht, wo der Fisch ist.

Seine Namensgebung ist ein Rätsel, das bis heute verschiedenste Interpretationen zulässt. Ist es das Blau, das leuchtet wie blauer Stahl respektive «Eis»en? Oder kommt es, wie der Evolutionsbiologe Josef H. Reichholf vermutet, aus dem altdeutschen Isch, das für ein klares (und somit transparentes) Fließgewässer steht, also eine Gewässerform, an der sich der Eisvogel besonders gerne aufhält? Denn der Vogel benötigt für seine Jagdmethode ja unbedingt klares Wasser.

Durch die ganzen Gewässerüberbauungen hat es der Eisvogel schwer, noch natürliche Uferwände zu finden, in denen er seine Bruthöhle einbauen kann. Darum helfen ihm in unseren Breitengraden die Naturschutzorganisationen mit künstlichen Brutwänden. Die Eier werden zuhinterst in der Höhle in eine Kammer gesetzt. Speziell ist es, dass die Jungen im Kreise sitzend jeweils wie bei einer Pistolentrommel bei jeder Fütterung einen Platz vorrücken. So, dass immer alle gleich viel bekommen. So viel soziale Gerechtigkeit gibt es bei den wenigsten Kinderstuben der Vogelwelt.

Auch wenn sich der Eisvogel mitunter auch in unserem Vereinsgebiet erblicken lässt – zum Beispiel auf den renaturierten Tümpeln des Golfplatzes oder in der Nähe der Maurmer Badi – so ist die grösste Chance auf eine Sichtung in der Region vermutlich am Südufer des Greifen-sees entlang des Aabachs.

www.naturundvogelschutz.ch

Für den NVMZ:
Michael Gerber

Übersicht Veranstaltungen Seniorenkommission Maur

Unterhaltungsnachmittage im 4. Quartal 2022

Mittwoch, 5. Oktober, 14.15 Uhr

Bildvortrag mit vier Musiksequenzen, mit Barbara Schudel, Fällanden
Loorensaal und Polterkeller

Sagenhaft mystisches Island: Unterwegs auf Islands bekanntesten und schönsten Trekkingrouten, in vier Tagesetappen, bildlich besprochen. Einblick in die isländischen Wanderhütten, es gibt einiges zu hören über die isländische Literatur und Sagenwelt, den isländischen Glauben und die Religion.



Mystisches Island.

Bild: zVg

Mittwoch, 16. November, 14.15 Uhr

Bildvortrag mit Monika Kienast, Zürich
Loorensaal und Polterkeller

In Zürich am Wasser: Aus dem Inhalt: Seepro-menade, Schifffahrt, Badestadt – Brunnenstadt, Gewässersituation, Limmat – renaturierte Auen, Kraftwerke und Tierschutz, Sihl – ihr Lauf, Hochwasserschutz, Schanzengraben einst und jetzt, Stadtbäche mit Geschichte.



Die Stadt Zürich und das Wasser.

Bild: zVg

Mittwoch, 14. Dezember, 14.15 Uhr

Adventsmusik

Loorensaal und Polterkeller

Das Orchester «Oberländer Vielharmoniker» spielt Adventsmusik aus aller Welt.

Im Anschluss an die Unterhaltung im Loorensaal gibt es Zvieri im Polterkeller. Geplant ist auch ein Weihnachtsessen im Dezember. Das Team der Seniorenkommission Maur freut sich auf Ihren Besuch!

Für die Seniorenkommission:

Rolf Fürst



Die Oberländer Vielharmoniker.

Bild: zVg

Unfall mit Zeugenaufruf

Sturz mit E-Bike beim Heuberg

Am Montagmorgen, kurz vor 8 Uhr fuhr eine 38-jährige Frau mit ihrem E-Bike von Forch kommend auf der Forchstrasse Richtung Egg. Ungefähr 100 Meter nach der Haltestelle «Heuberg» stürzte sie aus bislang nicht bekannten Gründen. Sie zog sich dabei mittelschwere Verletzungen zu. Nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst des Spitals Uster vor Ort wurde sie mit einem Rettungswagen in ein Spital gefahren. Der genaue Unfallhergang ist derzeit nicht bekannt. Die Kantonspolizei Zürich hat in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft die

Ermittlungen aufgenommen. Wegen des Unfalls musste der betroffene Teil der Forchstrasse bis ungefähr 10 Uhr einstreifig geführt werden. Die Feuerwehr Maur regelte den Verkehr.

Zeugenaufruf: Personen, die zu diesem Verkehrsunfall sachdienliche Mitteilungen machen können, werden gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich, Verkehrszug Hinwil, ☎ 058 648 65 90, in Verbindung zu setzen.

Kantonspolizei Zürich

Anlass vom Ortsverein ASF und von der Genossenschaft zum Wettsteinhaus am 24. September 2022

Moschtete mit Herbstmarkt

Am 24. September 2022 von 10 Uhr bis 16 Uhr findet, nach zwei Jahren Pause, endlich wieder die Moschtete statt.

Vor dem Wettsteinhaus wird die alte Mostpresse in Betrieb genommen und aus lokalen Äpfeln Saft produziert. Für Interessierte wird um 10.30 Uhr und um 12.30 Uhr der Vorgang des Mostpressens erklärt, Kinder dürfen gerne tatkräftig mitanpacken, wenn die Presse angestossen wird.

Herbstmarkt

Dieses Jahr wird das Mostfest mit einem schönen Herbstmarkt abgerundet. Wie bereits beim Frühlingmarkt werden Maurmerinnen und Maurmer verschiedene handgefertigte Produkte anbieten. Für den Wochenendeinkauf gibt es Früchte, Gemüse, Brot, Honig und vieles mehr zu kaufen. Das Brockenhaus Schatzchammer öffnet den ganzen Tag die Türen.

Circus Bambini

Auf der Spickelwiese beim Bränneli schlägt der «Circus Bambini – Der kleinste Kinderzirkus der Welt» sein Zelt auf und wird um 11 Uhr und um 13 Uhr eine Vorstellung geben. Am Markt können sich die Kinder zwischen 11 und 13 Uhr schminken lassen oder etwas für den Herbst basteln.

Beim Mittagessen oder Kaffee, Most und Kuchen kann man mit Freunden und Bekannten gemütlich zusammensitzen und die herbstliche Atmosphäre geniessen. Wir freuen uns auf ein schönes Fest und auf Ihren Besuch.

📅 24. September

🕒 10–16 Uhr

Wettsteinhaus Aesch

**Vorstand Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch
und Genossenschaft zum Wettsteinhaus**



Auch frischen Most wird's geben.

Bild: zVg

Bericht vom August-Event im Workspace21

Sich zu vernetzen, lohnt sich

Offenheit, Professionalität und Lebenserfahrung prägten den August-Event im Workspace21 zum Thema «Chancen erkennen – Impulse für die berufliche Laufbahn». Mit knapp 30 Teilnehmenden aus den Gemeinden Maur, Egg, Zumikon, Herrliberg und Küsnacht war der Workspace21-Raum auf der Forch fast voll.

Inspiration und Mut

Was braucht es, um neue berufliche Wege einzuschlagen? Michael Hasler, Experte für berufliche Neuausrichtung von newplace AG, hat den Abend sehr geschickt moderiert und alle Teilnehmenden einbezogen. Auf dem Podium hat Claudia Bally (Mitgründerin des Frauen-Online-Netzwerks bwomen) viele persönliche Erfahrungen als Berufsfrau und Unternehmerin geteilt. Menschen aus verschiedenen Branchen und unterschiedlichen Lebenssituationen trafen sich, viele haben aktiv mitdiskutiert und für sich Inspiration geholt. Oder wie ein Teilnehmer den Abend zusammenfasste: «Nachwirkende Anregung!»

- Standortbestimmung: Was sind meine Stärken und Kompetenzen (und wie kann ich sie optimal einsetzen)?
- Chancen und Gefahren der Selbstständigkeit
- Netzwerk: Die Wichtigkeit vom Einsatz seines Netzwerkes und eines Sparringpartners wurde von mehreren Seiten betont und am Abend auch praktiziert.
- Mut ist ansteckend!



Die Teilnehmenden nutzten die Möglichkeit zur Vernetzung.

Bild: zVg

Beim anschliessenden Apéro, der von Claudia Pfister von Chez-Claudine.ch (Aesch) vorbereitet wurde, gingen die Gespräche weiter. Viele neue Kontakte sind entstanden. Weitere Workspace21-Events zu anderen Themen folgen monatlich.

Ein Raum für lokalen Austausch

Mit diesem Anlass hat Workspace21 einen weiteren Schritt gemacht zur Umsetzung seiner Vision, den lokalen, professionellen Austausch zu ermöglichen. Als Coworking-Space bietet Workspace21 eine attraktive Plattform für den Wissensaustausch, Inklusivität und Zusammenarbeit. Das gilt sowohl für die eigene berufliche Zukunft wie auch für die Weiterentwicklung der Gemeinde.

In den Büroräumlichkeiten, momentan mit sechs Arbeitsplätzen und einem grossen Meetingraum, gibt es an vielen Wochentagen noch freie Plätze. Wir freuen uns über weitere Besucher/Nutzer. Informationen und Preise gibt es auf der Webseite: www.workspace21.ch.

Wer unser Vorhaben einfach «cool und zukunftsgerichtet» findet, kann uns als Vereinsmitglied oder Gönner unterstützen. Es ist ja so: Neues anzufangen braucht immer viel Energie, Zeit und Geld. Zusätzlich zu den «First Movers» ist der Verein auf Unterstützung und Engagement angewiesen.

Annika Henricsson
Präsidentin Workspace21



Touchpoint Looren!



Bei Sonnenschein auf der Looren, bei bester Aussicht ein Fussballspiel geniessen – ein kühles Bier, oder ein Cüpli darf nicht fehlen, dazu eine Bratwurst oder ein Schnitzelbrot für den kleinen Hunger – passt perfekt. Ein kleiner Gratis-Tipp für ein Wochenendprogramm.

Zum Spielbetrieb:

Die **B-Junioren** feierten beim zweiten Spiel den zweiten Sieg. Schon früh ging das Heimteam dank einem wunderschönen Tor von Leonardo in Führung. Zur Pause führte das Heimteam mit 1:0. Nach dem Wiederanpiff folgte der verdiente zweite Treffer für Maur. Ein wichtiger Treffer, da der FC Pfäffikon unmittelbar darauf den Anschlusstreffer verbuchen konnte. Das Heimteam war während des ganzen Spiels überlegen und der einzige Punkt, welcher bemängelt werden kann, ist die Chancenauswertung.

Trainiert wird das B-Team von Alessandro Casari. Alessandro ist ein Spieler der ersten Mannschaft, welcher assistiert wird von Nicolas Audergon, Captain und Spieler bei den A-Junioren. Wir freuen uns sehr, dass mit diesen beiden versierten Fussballern den B-Junioren ein tolles Trainergespann zur Seite steht. Vom Vorstand und auch den Eltern sagen wir beiden herzlichen Dank für das überaus wertvolle Engagement!

Die **A-Junioren** zeigten ein gutes Spiel gegen den FC Fällanden. Nach rund 5 Minuten jubelten die Maurer zum ersten Mal. Danach war das Spiel hart umkämpft und beide Mannschaften schenkten sich nichts auf dem Platz. Kurz vor der Pause lag das zweite Tor für die Maurer zum Greifen nah. Nach einem Rückpass, bei dem der Keeper von Fällanden den Ball aufnahm, folgte der Strafstoss nahe beim 5-er. Diese Chance konnte Nicolas Audergon nicht verwerten und so fielen die weiteren 4 Tore alle in der zweiten Halbzeit. Mit 5:0 bleibt das Team unter der Leitung von Paulo Moura ungeschlagen.

Gratulation zur grossartigen Vorstellung auf der Looren, wir freuen uns auf die kommenden Spiele!

Hopp FC Maur!

Teampartner



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch



www.pepillo.ch
Getränke Online Shop



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Vielen Dank unseren Sponsoren

Wassberg HOTEL
699 Meter über Meer

CODARA
SPORT

SWISSLUX

Gemeindepolitik

Parolenfassungen zur BZO

Parolenfassung
Die Mitte Maur

An ihrer Diskussion der GV-Geschäfte hat sich Die Mitte Maur ausführlich über die zur Debatte stehende Änderung des kommunalen Richtplans sowie der Bau- und Zonenordnung (BZO) unterhalten. Dass viele Inhalte des Richtplans und der BZO durch Inputs aus dem Mitwirkungsverfahren für das Räumliche Entwicklungskonzept Anfang 2021 entstanden sind, hat die Anwesenden sowohl positiv überrascht wie auch überzeugt. Die Mitte Maur empfiehlt, beide Geschäfte gemäss Vorschlag des

Gemeinderats anzunehmen. Vor allem die Änderung in der Wohnzone 1, die generellen Anpassungen in den Kernzonen, die Zuweisung des «Spickels Aesch» von der Freihalte- in die Kernzone sowie die Festlegung einer Grünflächenziffer auf 40% werden begrüsst.

Der Gemeinderat beweist mit diesen beiden Vorlagen, dass er die Zeichen der Zeit erkannt hat und den Worten auch Taten folgen lässt. Als progressive Kraft mit zwei Mitgliedern im Gemeinderat trägt dies Die Mitte Maur mit.

Vorstand Die Mitte Maur

Mitgliederversammlung
der SVP Maur

Wie immer vor einer Gemeindeversammlung trafen sich die Mitglieder der SVP Maur für eine Parteiversammlung. Eine besondere Freude war, dass der Sekretär der SVP Kanton Zürich, Werner Gartenmann, der unlängst nach Binz gezogen ist, sich die Zeit nahm, die SVP Maur zu besuchen.

Natürlich stand diesmal die Parolenfassung im Vordergrund. Bevor es mit den Beratungen losging, gab es noch Informationen aus dem Vorstand sowie eine Ankündigung die Kantonsratswahlen betreffend. Der Vorstand gab bekannt, dass es eine Rochade um das Amt des Vizepräsidenten gegeben hat. Neu in der Funktion als Vizepräsident wird das bisherige Vorstandsmitglied Reto Surbeck aus Aesch den Präsidenten tatkräftig und mit viel Motivation unterstützen. Der bisherige Vizepräsident Rico Vontobel wurde im Frühling erfolgreich in die Schulpflege Maur gewählt und will sich auf seine Behördentätigkeit konzentrieren. Natürlich bleibt Rico Vontobel dem Vorstand erhalten. Weiter tritt Rico Vontobel bei den Kantonsratswahlen auf der Liste 1, SVP Bezirk Uster, auf dem Platz 7 an. Die Anwesenden quittierten diese Meldungen mit grossem Applaus und sprachen sich für diese Veränderungen sowie die Kandidatur von Rico Vontobel als Kantonsrat aus.

Gespannt lauschten die über 30 Teilnehmer den Worten unserer Gemeinderätin Catherine Gerwig, die gekonnt die beiden Vorlagen, «Revision kommunaler Richtplan Verkehr» und «Revision Nutzungsplanung» präsentierte. Natürlich war es nicht das erste Mal, dass die SVP Maur über diese Geschäfte gesprochen hat. Schlussendlich sind auch viele unserer Mitglieder direkt von den Veränderungen betroffen.

Nach einer konstruktiven Diskussion, bei der sich auch unser RPK-Präsident Pascal Scacchi zu Wort meldete, haben die Anwesenden beide Vorlagen mit klarer Mehrheit gutgeheissen. Der Parteipräsident Rafael Wohlgemuth wies auch darauf hin, dass eine Teilnahme an der Gemeindeversammlung sehr wichtig ist. Denn: Wer stimmt, bestimmt. Weiter ging es mit den Vorlagen zu den nationalen und kantonalen Abstimmungen. Diese stellte Rico Vontobel, unser sehr gut vorbereitetes Schulpflegemitglied und Vizepräsident der JSVP Kanton Zürich, in seiner professionellen Art und Weise der Versammlung vor. Natürlich gaben auch diese Vorlagen zu reden und Rico Vontobel war um keine Antwort verlegen und überzeugte mit seinen fundierten Dossierkenntnissen. Nach der Versammlung nutzten viele Anwesende die Gelegenheit und blieben noch zu einem gemütlichen Beisammensein.

SVP Maur: Rafael Wohlgemuth

Verein GZ Forch: Ja zur
Umzonung der Spickel-
Parzelle in Aesch

An der Gemeindeversammlung unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den Vorschlag, die Spickel-Parzelle aus der Freihaltezone in die Kernzone umzuzonen. Die Parzelle, welche der Gemeinde Maur gehört, wird zudem mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt.

Der Vorstand des GZ Forch empfiehlt aus folgenden Gründen, dem Vorschlag zu folgen und die Umzonung des Spickel anzunehmen:

- Schaffung von Mehrwert durch Umzonung. Verbleibt der Spickel in der Freihaltezone, kann die Parzelle trotz zentralster Lage weiterhin nicht adäquat von der Bevölkerung genutzt werden.
- Die Umzonung des Spickels bietet die einmalige Gelegenheit, Räumlichkeiten für eine gemeinschaftliche Nutzung an einem zentralen Ort zu schaffen.

- Aufgrund der Gestaltungsplanpflicht ist gewährleistet, dass auf dem Spickel ein Projekt entstehen kann, welches von einer Mehrheit der Bevölkerung befürwortet wird. Der geplante Partizipationsprozess zur Weiterentwicklung der Spickel-Parzelle bietet Interessierten die Möglichkeit, sich bei der Projektgestaltung aktiv einzubringen.
- Der Verein GZ Forch wird sich im Partizipationsprozess neben gemeinschaftlich nutzbaren Räumlichkeiten und einem auf die Bedürfnisse der Dorfbevölkerung abgestimmten Konzept auch für einen umsichtigen und schonenden Umgang mit der Grünfläche Spickelzone einsetzen.

Wir freuen uns, wenn die Unterstützer:innen des Projekts Begegnungsort Spickel zahlreich an der GV erscheinen und der Umzonung des Spickels zustimmen.

Verein GZ Forch

Mitgliederversammlung
der FDP Maur

Wie kann man die sehr komplexen Themen «Revision kommunaler Richtplan Verkehr» und «Revision Nutzungsplanung» verständlich vortragen und diskutieren? Yves Keller hat den Spagat geschafft und anhand von einigen Folien die wesentlichen Inhalte vorgestellt. Die anwesenden Mitglieder der FDP haben Aspekte der beiden Vorlagen diskutiert und auch hingeschaut, wo eigene Eingaben in der finalen Vorlage berücksichtigt worden sind. Mit der Aufnahme eines separaten Velowegs von Maur in die Looren, der Sicherung der Kreuzung Chalenstrasse/Zürichstrasse in Ebmatingen und der Aufnahme eines Verkehrskonzepts im Bereich Unterdorfstrasse in Maur wurden zentrale Punkte der FDP Maur bezüglich der «Revision kommunaler Richtplan Verkehr» berücksichtigt. Diese Vorlage empfiehlt die Mitgliederversammlung den Stimmbürgern zur Annahme.

Erwartungsgemäss wurde die «Revision Nutzungsplanung» et-

was kontroverser diskutiert. Ganz allgemein waren sich die anwesenden Mitglieder einig, dass dem Gemeinderat die schwierige Aufgabe, möglichst viele Interessen in dieser Vorlage zu vereinen, gut gelungen ist. Einige Punkte scheinen aus liberaler Sicht hingegen noch nicht ideal ausgestaltet und fördern die Überreglementierung. Dies wiederum verteuert in der Folge die Bautätigkeit. Die Komplexität der Vorlage, gespickt mit vielen Punkten, die Individualinteressen einzelner Bürger betreffen, dürfte an der Gemeindeversammlung zu einer stattlichen Anzahl von heute noch nicht bekannten Anträgen führen. Eine Diskussion und Empfehlungen dazu waren entsprechend im Rahmen der Versammlung nicht möglich. Die Mitgliederversammlung der FDP stellt sich grundsätzlich hinter die Vorlage des Gemeinderats, hält allerdings an dem in der Vernehmlassung gestellten Antrag zur Festlegung der W1-Ausnutzungsziffer auf 35% (gleich wie in der W2) fest.

*Mischa Stamm,
Präsident FDP Maur*

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr; Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Maurmer
Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Für alle,
die im Alter daheim
leben wollen.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause. Von wenigen bis 24 Stunden. Führender Anbieter, von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 952 16 40
www.homeinstead.ch



**Home
Instead**
Zuhause umorgt

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

**KOMMST
DU AUCH?**

**BLUTSTAMMZELLPENDEN
IST GANZ EINFACH. INFORMIER
DICH, REGISTRIER DICH!**



 BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

 LEAGUE
FOR
HOPE

An der Bachtobelstrasse 14, 8123 Ebmatingen vermieten wir, an zentraler und verkehrsberuhigter Lage, per 01.10.2022 eine 2½-Zimmer-Genossenschaftswohnung im Dachgeschoss.

WOMA Wohnbau-
Genossenschaft
Maur

Die tolle Wohnung bietet:

- Parkett-Boden in den Wohnräumen sowie in der Küche
- Tolle Aussicht vom Galerie-Geschoss
- Separates Kellerabteil

Der monatliche Bruttomietzins beträgt CHF 1'546.00 und ein überdachter Aussenparkplatz kann für monatlich CHF 71.00 dazugemietet werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Unter www.woma-maur.ch finden Sie ein entsprechendes Anmeldeformular für Mietinteressenten, dessen Zustellung Voraussetzung für ein Besichtigungstermin ist.

LESERBRIEFE

Chilbi: Danke für Unterstützung

Gerne möchten wir von den Maurmer Daddies (✉ maur@daddies.ch) die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Beteiligten zu bedanken, die uns den Betrieb des Saloons an der diesjährigen Chilbi ermöglichen haben.

Die Idee der Bar wurde uns ursprünglich vom Chilbi-Organisationskomitee in den Kopf gesetzt. Ohne Unterstützung und Vertrauen des Chilbivereins resp. der Mitglieder des Gewerbe- und Frauenvereins und letztlich auch der Gemeindebehörden wäre die Maurmer Chilbi 2022 aber nicht um eine neue Attraktion reicher gewesen. Die Zusammenarbeit unter allen Helfenden und Akteuren der Chilbi war ein tolles Erlebnis für uns!

Für die Daddies: Jörn Koch, Maur

Aufruf zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung

Am 19. und 20. September 2022 wird an der Gemeindeversammlung über die neue Bauzonenordnung (BZO) debattiert und abgestimmt. Das ist wichtig und betrifft uns alle, einige mehr und andere weniger.

Unter anderem geht es bei den Neuerungen darum, in der Wohnzone 1 und der Wohnzone 2/35 künftig neu Arealüberbauungen zu erlauben und die Gesamtparzellengrösse für solche Bauten von aktuell 6000 auf 4000 m² herabzusetzen. Damit werden grosse Überbauungen in diesen Wohnzonen möglich (z. B. wenn Investoren mehrere Parzellen kaufen und zusammenlegen). Um die höheren Ausnutzungsziffern bei Arealen zu kompensieren, soll dafür in der

Wohnzone 1 neu eine sehr restriktive Ausnutzungsziffer von 25% eingeführt werden (bisher keine Ziffer) und ist für die Wohnzonen 1 und 2/35 eine Grünziffer von 40% vorgesehen (früher Freiflächenziffern von 35 und 30%).

Mit diesen und weiteren Änderungen werden für die kommenden 10 bis 20 Jahre wichtige Weichenstellungen vorgenommen – mit bedeutenden Auswirkungen auf viele von uns.

Gemäss Bericht zur Mitwirkung des Gemeinderats vom 27.6.2022 wurden viele Anregungen und Anträge zur BZO gestellt. Einiges wurde berücksichtigt, anderes nicht.

An der kommenden Gemeindeversammlung haben wir eine letzte Gelegenheit, uns einzubringen. Ich rufe daher alle Interessierten auf, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und bis zu den Abstimmungen am Ende der Veranstaltung(en) dabei zu sein. Ihre Stimme zählt nur, wenn Sie im Saal anwesend sind.

Ruedi Kellenberger, Forch

Silberweide-Fest: Wirklich sinnvoll und nötig?

Das Silberweide-Fest wird erneut zum Zentrum einer Auseinandersetzung zwischen Naturschutz und Bevölkerung.

Die Stiftung Greifensee lädt zum wiederholten Mal zu einem Fest am Greifensee ein. Für Unterhaltung ist gesorgt, eine Konzertbühne steht bereit. Dieses Fest zieht einen hohen Besucherstrom an und findet direkt im Herzen des Natur- und Vogelschutzgebietes statt. Die einheimische Bevölkerung hat schon auf die

Widersprüchlichkeit, die durch diese Grossanlässe entstehen können, hingewiesen und hat alternative Vorschläge gebracht. Sie stossen bei der Stiftung Greifensee und auch bei der Silberweide auf taube Ohren. Selbst erarbeitete Richtlinien für Anlässe in der Silberweide werden für diesen Anlass übergangen. Niemand ausser der «Naturschutz» darf so was im sensiblen Naturschutzgebiet.

Dagegen werden einheimische Erholungssuchende beim «Naturschutz» als Belastung für die Natur gesehen. Die Verantwortlichen verweigern ein Eingehen auf die Anliegen der Bevölkerung. Die Stiftung Greifensee hat seit 25 Jahren den Leistungsauftrag, die Erholungszonen im Maur zu entwickeln. Auch hat die Bevölkerung in diesen Jahren mehr als ¼ Million Franken für diese Arbeit bezahlt. Bei den Erholungszonen in Maur argumentiert der «Naturschutz», man wolle die Erholungszonen nicht aufwerten, keine Bänke, keine Tische, keine Feuerstellen, denn das ziehe einheimische Erholungssuchende an. Die wolle man aus Rücksicht zur Natur nicht am Greifensee. Zudem nähme mit dem Bevölkerungswachstum der Druck auf den See stetig zu.

Für viele Einheimische ist diese Diskrepanz, «der Naturschutz darf alles und die Bevölkerung wird zur Rücksicht diszipliniert» nicht verstanden. Wäre es nicht endlich an der Zeit, dass die Stiftung Greifensee Hand bietet und ihre Energie statt zur Organisation von Grossanlässen für ein konstruktives Miteinander von Naturschutz und einheimischer Bevölkerung nutzen würde?

Sämi Berger, Aesch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

*Öffentliche Auflage***Bauprojekt (Baugesuch)**

Baugesuch Nr. 2022-159

Laurent Meier, Unterdorfstrasse 39, 8124 Maur

Erstellen einer Sichtschutzwand beim Gebäude Vers.-Nr. 2193 auf dem Grundstück Kat-Nr. 5529 an der Unterdorfstrasse 39 in 8124 Maur (bereits erstellt) (Kernzone B)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

*Friedhof Maur***Herbstbepflanzung**

Friedhof im Sommerflor.

Bild: zVg

Sofern es die Witterung erlaubt, werden ab Montag, 26. September 2022, die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt.

Wir bitten die Angehörigen, alle Pflanzen, Windlichter, Laternen und weiteren Grabschmuck, welche Sie behalten möchten, bis Sonntag, 25. September 2022, abzuräumen.

Bestattungsdienste

Neue Bau- und Zonenordnung Maur

Das kantonale Baugesetz PBG erlaubt seit mind. 2 Generationen die Realisation von Areal-Überbauungen und hat damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Um das Zertifikat zu erhalten muss das **Planungs- und Baugesetz Art. 71** erfüllt sein : **Die Bauten und Anlagen sowie deren Umschwung müssen besonders gut gestaltet sowie zweckmässig ausgestattet und ausgerüstet sein.**

Bei der Beurteilung der **Arealüberbauung** sind, gemäss PBG Art. 71, folgende Merkmale zu beachten:

- Beziehung zum Ortsbild sowie zur baulichen und landschaftlichen Umgebung,**
- kubische Gliederung und architektonischer Ausdruck der Gebäude,**
- Lage, Zweckbestimmung, Umfang und Gestaltung der Umgebungsanlagen,**
- Wohnlichkeit und Wohnhygiene,**
- Versorgungs- und Entsorgungslösung,**
- Art und Grad der Ausrüstung.**

Sind diese strengen Kriterien erfüllt, kann die Ausnützung um 10% erhöht werden und die vorhandene Ausnützung auf ein zusätzliches Geschoss verteilt werden.

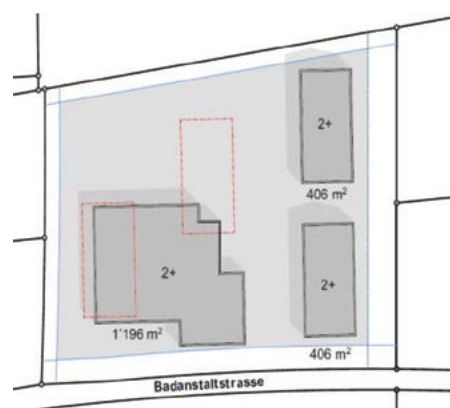
**Mauer öffnen
nicht mauern**

Die bestehende Bauordnung der Gemeinde Maur ermöglicht diese Lösung auch. In der neuen Bauordnung der Gemeinde Maur 2022 ist, bei der Arealüberbauung in Art. 25, das zusätzliche Geschoss gestrichen. Dies führt zu einer stärkeren Verdichtung und zur starken Reduktion der Grünflächen / der Lebensräume.

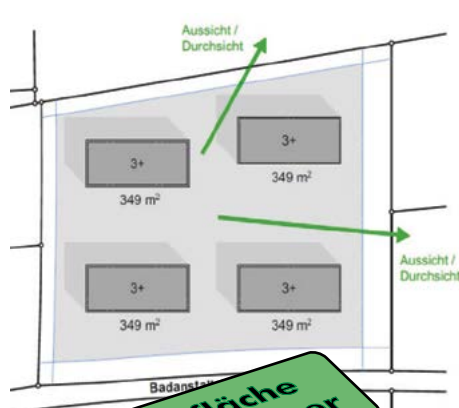
In der bestehenden Bauordnung der Gemeinde Maur kann die vorhandene Ausnützung, in der Wohnzone 2, auf ein 3. Geschoss verteilt werden und so ist die bebaute Grundstücksfläche wesentlich reduziert. Zudem ist die gestalterische Freiheit grösser und die gute Integration der Bauten führt zu nachhaltigeren Lösungen.

Auf dem Grundstück der Bost Produktion, Badanstallstr. 7, haben wir die Auswirkungen (gleiche Ausnützung) dargestellt.

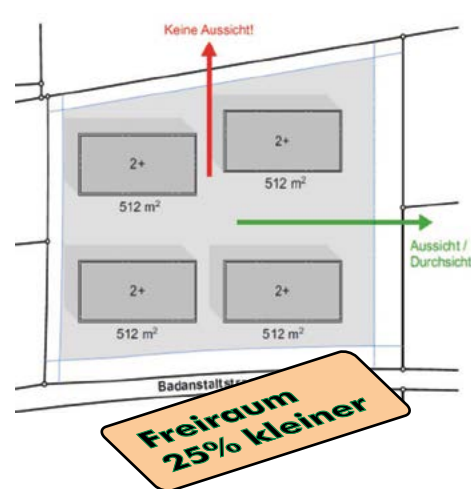
Gestaltungsplan Kehlhof
(2021 verworfen)



bisherige Bauordnung
(3 Vollgeschosse möglich)



neue Bauordnung
(2 Vollgeschosse möglich)



Darum werden wir an der Gemeindeversammlung vom 19./20.09.22 folgende Anträge stellen.

Antrag 1

Art. 25 ist zu belassen

(das zusätzlich mögliche Vollgeschoss, ist bei ausgezeichnete Arealüberbauungen, zu belassen, nicht zu streichen)

Antrag 2

In der Arealüberbauung, mit dem zusätzlichen Vollgeschoss, ist die Grünfläche um +10% zu erhöhen
(in diesem Fall aktuell 50% anstelle 40%)


MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

 **Montag, 19. September 2022, 19.00 Uhr,**
in der Mehrzweckhalle Looren

 **Dienstag, 20. September 2022, 19.00 Uhr,**
in der Mehrzweckhalle Looren

Geschäft

Totalrevision Richt- und Nutzungsplanung
Traktandum A: Revision kommunaler Richtplan Verkehr
Traktandum B: Revision Nutzungsplanung

Akten

Die detaillierten Akten liegen seit dem 22. August 2022 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf. Die Akten sind zudem auf der Website der Gemeinde Maur (www.maur.ch/bereichplanung) aufgeschaltet.

Broschüre

Die Broschüre ist elektronisch auf unserer Website www.maur.ch/gemeindeversammlung aufgeschaltet. Zudem kann ein kostenloses Abo bei der Abteilung Präsidiales ([☎ 043 366 13 40](tel:0433661340) oder [✉ info@maur.ch](mailto:info@maur.ch)) gelöst werden, um die Gemeindeversammlungs-Broschüre jeweils automatisch elektronisch oder in Papierform zu erhalten.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorstanderschaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorstanderschaft eingereicht werden. Die Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorstanderschaft der/dem fragstellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorstanderschaft.

Der oder die fragstellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Gemeinderat Maur

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Amtlich

Öffentliche Auflage

Dauernde Verkehrsordnung Gemeinde Maur und Egg
Betrifft: 8124 Maur, 8132 Egg

Verkehrsordnung:

Auf Antrag der Gemeinde Maur und im Einvernehmen mit der Gemeinde Egg hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Fahrverbot für Motorfahrzeuge und Motorräder

Auf folgenden Strassen wird ein Verbot für Motorfahrzeuge und Motorräder signalisiert, vom Verbot ausgenommen sind der Zubringerdienst und der landwirtschaftliche Verkehr:

Maur,

Neugutstrasse ab Rellikonstrasse


Egg,

Neugutstrasse ab Haldenstrasse

Verfügbare Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung
Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und – soweit möglich – beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage

Auflagefrist:  Freitag, 16.9.2022 – Montag, 17.10.2022

Anmeldestelle für Rekurse:

Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich

Gemeinderat Maur

Amtlich

Energie ist kostbar – verschwenden wir sie nicht

Der Bundesrat lanciert eine landesweite Kampagne mit dem Slogan «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht». Dies ist die Hauptbotschaft der Kampagne, die bis April 2023 geplant ist. Die Sparempfehlungen richten sich an Privathaushalte, an die Wirtschaft und die öffentlichen Verwaltungen.

Informationen, wie und wo sich am meisten Energie sparen lässt, sowie zur aktuellen Lage des Energiehaushaltes in der Schweiz sind auf der Website www.nicht-verschenden.ch zu finden.

Gemeinderat Maur

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitex-pfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 22./29.7., 5.8., 14.10., 23./30.12.2022 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion

✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen,

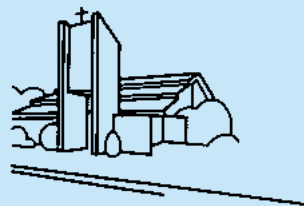
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig,
Pastoralassistent: Ante Jelavić, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. September 2022

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

17.00 Uhr Firmung,

Kirche St. Antonius Egg

Sonntag, 18. September 2022

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Bettagsopfer Inländische Mission

Montag, 19. September 2022

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 20. September 2022

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARREI**Erwachsenenbildung**

Donnerstag, 22. September 2022,
19.00–21.00 Uhr, Pfarreisaal Kirche

St. Franziskus

Mit Persönlichkeiten im Gespräch:

Unsere Referentin Hptm Elena Furrer ist

Theologin, Offizier, Armeeeseelsorgerin

und Verantwortlich für junge Erwachse-

ne im Bistum St. Gallen.

Zu dieser interessanten Begegnung

heissen wir alle herzlich willkommen.

Kommission Erwachsenenbildung

Voranzeige: Franziskusfest

Sonntag, 25. September 2022, findet

im Anschluss an den Gottesdienst die

Teilete im Franziskus-Saal statt.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir

sehr dankbar.

Eine Liste zum Eintragen liegt im Foyer

der Kirche auf.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Schiffflände: Es war einmal ein toller Spielplatz, übrig geblieben ist dies...

Auch beim Speiserestaurant, dem Kanton Zürich gehörend, steht man seit Jahren vor verschlossenen Türen. Die Stammkundschaft dürfte bei einer Wiedereröffnung auch nicht in Scharen anreisen.

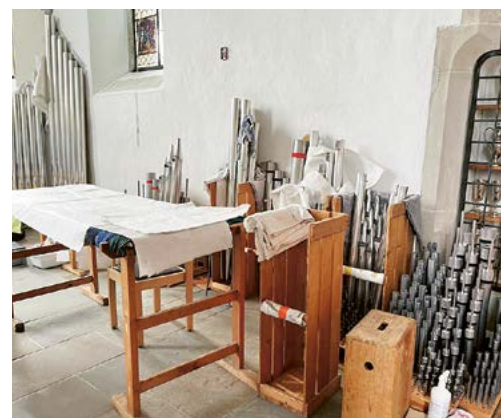
Schade auch für Maur um einen seiner Erholungsplätze.

Ricardo Tognella

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Die Renovation war ein voller Erfolg

Die Orgel spielt wieder



Orgelrenovation.

Bilder: Ruth Steiner

Nun erstrahlt sie also wieder in ihrem ganzen Glanz, unsere Orgel in der Kirche.

Wer in den letzten drei Wochen an der Kirche vorbeiging, staunte wohl über die Aktivitäten in diesem sonst doch eher ruhigen Raum. Die Kirche hatte sich in eine Baustelle verwandelt. Leer gähnte das Orgelgehäuse herab, wie Gedärme hingen Luftschläuche heraus.

Jede der ca. 2000 Pfeifen wurde mit dem Kompressor ausgeblasen und feucht abgerieben. Um dem sich ausbreitenden Schimmelpilz Einhalt zu gebieten, wurden die Pfeifen nachher mit einem speziellen Mittel behandelt, bevor sie wieder ins Gehäuse gestellt und anschliessend neu intoniert wurden.

Nun stehen sie alle wieder an ihren Plätzen, wohlgeordnet, wie sich das für Orgelpfeifen gehört, und warten auf Wind und die flinken Hände unseres Organisten. Am kommenden Betttag werden ihre Klänge uns wieder erfreuen!

Dass die Orgel gerade zum Betttag wieder erklingt, macht aus dem Betttag auch einen Danktag, war doch die ursprüngliche Bezeichnung «Dank-, Buss- und Betttag».

Und so wollen wir neben dem Dank- auch den Betttag nicht vergessen.

Ein alter Zopf? Etwas aus der Zeit gefallen? Ich glaube nicht. Ich glaube vielmehr, wir brauchen das Beten mehr denn je. Worauf sollen wir uns sonst verlassen in dieser Zeit, in der alles um uns herum in Frage gestellt wird? Krieg, Klimawandel, Energienotstand, Pandemie...

Nein, Gott wird unsere Probleme auf der Erde nicht lösen, das müssen wir schon selbst tun. Aber im Gespräch mit ihm, eben im Gebet, lässt er uns Hilfe zukommen: Gedanken, die zu Lösungen führen können, Mut zum Handeln. Handeln kann jede und jeder von uns an dem Platz, wo er oder sie hingestellt wurde.

«Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns

dahin leiten, wo er uns will und braucht», heisst es in einem meiner Lieblingslieder. Vertrauen wir darauf und lassen wir uns führen von dem, der uns ins Leben gerufen hat und der immer bereit ist,

uns seine starke Hand zu reichen. Es ist unsere Entscheidung, ob wir sie ergreifen und uns ihr anvertrauen.

Ruth Steiner

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 18. September

10.00 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl

Es froggt mi doch das Dotegribb – bisch du au uf em Egotribb?!

Pfarrer Hansjakob Schibler
Mitwirkung Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Betttagskollekte

Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER

jeden Donnerstag
19.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen, Raum der Stille
Wir beten für den Frieden

AMTSWOCHE

18.–24. September
Pfarrer Hansjakob Schibler
☎ 044 980 51 52

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 17. September

13.50 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli Maur
🌐 www.jsmaur.ch

Mittwoch, 21. September

10.00–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

FREITAG, 16.9. –
MITTWOCH, 5.10.

Pumptrack

🕒 Jeden Tag 8–20 Uhr
Zu Schulzeiten nur für die Schule. Roter Platz beim Schulhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Elternrat Aesch, Schule Aesch.

FREITAG, 16.9.

Trio Müller-Kramis-Baschnagel

🕒 20–21:30 Uhr
Eigene Kompositionen aller Bandmitglieder. Tickets über kultur@maur.ch oder ☎ 043 366 13 40. Mühlesaal Maur, KulturMaur.

SAMSTAG, 17.9.

Exkursion ins Ramsar-Vogelschutzgebiet Klingnau

🕒 8.50–17 Uhr
Mit Fachkundiger Führung, Treffpunkt HB Zürich. Natur und Vogelschutz Maur-Zumikon.

Pump & Fun

🕒 9–11.30 Uhr
Offizielle Eröffnung des Pumptracks. Roter Platz beim Schulhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Elternrat Aesch, Schule Aesch.

Stoppi's Bistro

🕒 9–15 Uhr
Offen für die Öffentlichkeit, wenn der FC Maur ein Heimspiel hat. Sportanlage Looren, FC Maur.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen. Burg Maur, Museen Maur

Wir sind die WOMA: Burgstrassenfest

🕒 16–20 Uhr
Öffentlicher Event zum Jubiläum der WOMA. Burghof Maur, Bewohnerinnen und Bewohner Burgstrasse.

«Musik und Schiff» Musikschule und SSG

🕒 18–20 Uhr
Kulinarik und leichte Musik, Musiklehrerinnen und -lehrer musizieren auf dem Greifen-see. Tickets über [showticket.ch/g8894879](https://www.showticket.ch/g8894879). MS «Stadt Uster» ab Maur Schiffstation, Musikschule Maur.

MONTAG, 19.9.

Familien Café im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder bis 6 Jahre und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Gemeindeversammlung vom 19. + 20. September

🕒 Ab 19 Uhr
Mehrzweckhalle Looren, Gemeindeverwaltung Maur.

DIENSTAG, 20.9.

Bike & Pump

🕒 Ab 18 Uhr
Offenes Training. Pumptrack Schulhaus Aesch, Biketrails Pfannenstiel.

Gemeindeversammlung vom 19. + 20. September

🕒 Ab 19 Uhr
Mehrzweckhalle Looren, Gemeindeverwaltung Maur.

MITTWOCH, 21.9.

Familienkafi mit schönem Spielbereich und Mütter-Väter-Beratung

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

DONNERSTAG, 22.9.

Familien Café im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder bis 6 Jahre und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Powerplay Studios präsentiert Marc Broussard

🕒 18.30–23 Uhr
Powerplay-Nights-Konzert inklusive live to tape. Tickets über hello@powerplaystudios.ch oder ☎ 044 980 15 21. Powerplay Studios Maur.

SAMSTAG, 24.9. –
SONNTAG, 25.9.

Circus Bambini

🕒 Sa 13 und 15 Uhr, So 14 Uhr
Der kleinste Kindercircus der Welt. Spickel beim Brünneli, Aesch, Circus Bambini.

SAMSTAG, 24.9.

Sonderabfallmobil

🕒 8–11.30 Uhr
Parkplatz Gemeindeverwaltung

Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete

🕒 10–16 Uhr
Schatzchammer geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch mit Genossenschaft zum Wettsteinhaus.

Silberweide-Fest 2022

🕒 10–18 Uhr
Fest der Erfindungen mit Erfinder-Werkstätten, Kinder-Konzert und Impro-Theater. Tickets vor Ort. Naturstation Silberweide.

Pfadi-Muur-Schnuppertag

🕒 13.30–17 Uhr
Pfadiheim Wassberg, Pfadi Muur.

Fest der Stiftung Usthi

🕒 16 Uhr
Austausch und Infos über das Kinder-/Jugendprojekt in Indien und Nepal. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Stiftung Usthi.

Sport at Night

🕒 18–22 Uhr
Für alle zwischen 10 und 15 Jahren. Freies Spiel und Sport. Kiosk vorhanden, Eintritt frei. Dreifachturnhalle Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

SONNTAG, 25.9.

Abstimmungen

Ganzes Gemeindegebiet, Präsidiales.

Konzert Förderverein junger Opersänger

🕒 17–19.15 Uhr
Belcanto-Konzert mit jungen professionellen Opersängern. Kirche Maur, Verena Keller Artists Management.

MONTAG, 26.9.

Familien Café im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis 6 Jahre und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Blutspende

🕒 17.30–20 Uhr
Neuspender: eintreffen bis 16 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Samariterverein Maur.

MITTWOCH, 28.9.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

DONNERSTAG, 29.9.

Familien Café im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr
Für Kinder bis 6 Jahre und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Fidan Kiraz, 32, arbeitet als Serviceangestellte im Restaurant Dörfli Maur und ist sehr beliebt bei den Gästen.

Frau Kiraz, wie lange arbeiten Sie schon im «Dörfli»?

Seit etwas mehr als einem Jahr. Vorher habe ich für Candrian Catering gearbeitet. Ich bin insgesamt seit acht Jahren auf dem Beruf.

Haben Sie den Beruf mal erlernt?

Beim Arbeiten, ja, aber eine Ausbildung dafür habe ich nie gemacht. Ich bin in Schwamendingen aufgewachsen, dort zur Schule gegangen, habe zwei Jahre Erwachsenenbildung besucht und dann mein erstes Kind bekommen. Heute habe ich drei Kinder, sie sind 13, 11 und fast 2 Jahre alt. Als Alleinerziehende eine Ausbildung zu absolvieren, lag einfach nicht drin.

Wo leben Sie?

Ich wohne jetzt in Dübendorf.

Haben Sie jemals überlegt nach Maur zu ziehen, weil sie hier arbeiten?

Überlegt schon, aber die grösseren Kinder sind in ihrer Schule in Dübendorf sehr verwurzelt, ich würde sie dort nicht herausnehmen wollen.

Wie oft arbeiten Sie im «Dörfli»?

Stundenweise, ich bin sehr flexibel, es sind mal mehr, mal weniger Stunden in der Woche.

Verbringen Sie sonst noch Zeit bei uns in der Gemeinde?

Wenn ich kann, gehe ich gerne hier am See spazieren. Zu mehr bin ich bisher noch nicht gekommen. Aber ich war in diesem Jahr zum ersten Mal an der 1.-August-Feier und an der Chilbi, das hat mir sehr gut gefallen.

Was denn genau?

Die Leute kennen sich hier untereinander, es ist eine sehr familiäre Stimmung im Dorf. An den Anlässen hat man mich begrüsst wie eine alte Bekannte, das ist ein sehr schönes Gefühl.

Haben Sie ein Hobby?

Ich würde gerne malen, aber mit den Kindern und dem Job finde ich keine Zeit dafür. Ich höre sehr gerne und viel Musik.

Wie sind Sie zum «Dörfli» gekommen?

Letztes Jahr suchte ich nach einer neuen Aufgabe und habe über einen Bekannten von der Vakanz im «Dörfli» erfahren, ich bin dann durch seine Vermittlung hierhergekommen. Und es gefällt mir sehr! Die Gäste sind, meistens, nett. Und wenn sie mal nicht so gut drauf sind, kann ich das gut auffangen. Ich habe Humor, ich lasse mich nicht so leicht aus der Ruhe bringen.

Wo sind Ihre Wurzeln?

In der Türkei. Mein Vater kam in die Schweiz als politischer Flüchtling und hat meine Mutter und mich nachholen können, als ich etwa zwei Jahre alt war.

Gibt es etwas, das Ihrer Meinung nach fehlt hier?

Mir ist aufgefallen, dass es keine Apotheke, keinen Bankomaten und solche Dinge gibt. Das könnte ein Dorf wie Maur schon gut gebrauchen

Interview: Dörte Welti